

3. Jugendcamp

Insgesamt 32 Jugendliche und 7 Betreuer kamen aus allen Teilen Deutschlands nach München, dem Treffpunkt für die Reise ins Jugendcamp 2000, das für jeden einzelnen von uns eine große Erfahrung werden sollte, gell Leute???. Die Fahrt nach Oberstaufen/Steibis (liegt in der Allgäu) verlief lebhaft, wir unterhielten und beschnupperten uns schon ein bisschen, doch waren die Münchner, Berliner und andere mehr unter sich. Doch dies sollte sich bald ändern, was schon bei der Zimmerverteilung anfing. Jeder von uns hoffte natürlich, dass sie mit der besten Freundin oder dem besten Freund ein Zimmer teilen können, doch



allein das Los entschied, das aber zum Glück gnädig zu uns war, so hatte fast jeder jemanden bei sich, die sie kannten (oder war's nicht so?). Am nächsten Tag war die Gruppenverteilung, es gab 6 Gruppen mit je 5 oder 6 Jugendlichen, die für den Rest der 2 Wochen versuchen sollten, so viele Punkte wie möglich zu sammeln, sei es mit der "Wissenskiste", wo man sein Wissen testen konnte oder bei "Spiel ohne Grenzen", wo es auf die Kräfte, die Schnelligkeit und der Technik, aber vor allem auf die Organisation und den

Zusammenhalt des ganzen Teams ankam. Es gab noch mehr Arten von Aktivitäten, wie z. B. das "Schnappschusspiel", die "Montagsmaler" oder auch das "ABCDEF- Programm". Jedesmal war es wieder etwas Neues, es gab viel zu lachen, gell? Aber keine Angst, wir saßen nicht die ganze Zeit auf Alpe Hohenegg, unserem Jugendcamp fest, sondern unternahmen auch viele Ausflüge, z. B. Stadtbummel in Oberstaufen, Schwimmen im saukalten Alpsee (einige zogen es vor, auf der Wiese liegen zu bleiben und der Mehrzahl beim Bibbern zuzusehen...☺), Schwimmspaß in der Schwimmhalle "Aquadria", die mit vielen "Andenken" (hoffe, ihr wißt noch was ich meine?! *g*) untereinander endete, kleine Wanderungen zu der Rodelbahn auf dem Berg "Hündle" (mit kleinen "Konkurrenzkämpfen", z. B. wer am schnellsten fährt, oder am meisten "schwarz" gefahren ist), zur Bergkäserei in unmittelbarer Nähe (leider hatten die meisten ihre Wäscheklammern vergessen *g*) und zu dem "Buchenegger Wasserfall", der Anlaß zu einigen "Mutproben" gab, ebenso war das Wasser eiskalt, fand aber trotzdem großen Ansturm. Oft gab es interessante Vorträge von geladenen Gästen, z. B. die folgenden Themen: "Dolmetschersituationen" von Holger Ruppert aus München, einem tollen Dolmetscher (er sorgte auch für einigen Gesprächsstoff bei den Mädels, gell? *g*), "Situationen der Gehörlosen" von Jürgen Stachlewitz, den ihr alle bestimmt aus "Sehen statt Hören" kennt und "Lebenslauf + DGB" von Achim Zier aus dem kalten Norden. Aber auch unsere lieben Betreuer hielten fleißig Vorträge, z. B. über die Themen: "Gehörlosengeschichte" von Kilian Knoerzer oder "Taubblinde" von Ines Desjardins. So konnten wir viel über uns selbst und unsere Mitmenschen lernen. Videoabende standen auch auf dem Programm, wir guckten viele verschiedene Ereignisse aus aller Welt an, meistens von Amerika, wie z. B. den Film "Deaf President Now", der den Betreuern danach viel Arbeit kostete, uns ins Bett zu kriegen! ☺ Kurzum (ich könnte eigentlich ewig weiter erzählen, so viel hatten wir erlebt...), wir hatten nie Langeweile und fanden zu einer tollen Gemeinschaft mit den ganzen Leuten, auch den Betreuern zusammen. Von den anfänglichen "Heimatgruppen" war bald nichts mehr zu sehen, gemeinsam vergingen die 2 wunderschönen, Erfahrungs- und Erlebnisreichen Wochen trotz einiger Zwischenfälle (eine

holte sich einen Bänderriss, andere hatten Durchfall, einigen war es schlecht, anderen taten die Mandeln weh) viel zu schnell. Bald stand die "Abschlußfeier" mit verschiedenen Überraschungen auf dem Programm und am nächsten Tag fahren alle mit vielen Erinnerungen und neuen Adressen in allen Teilen Deutschlands zurück. ☹ Wollen wir doch hoffen, dass es kein Abschied für ewig lange Zeit sein wird...☺ !!! Zum Schluß noch: allen, die noch nie am Jugendcamp teilgenommen haben, kann ich nur sagen: "Lasst euch diese 2 Wochen nicht entgehen..."

Carrie, JC-Teilnehmerin '00